



07/2019

Mitteilungsblatt / Bulletin

18. März 2019

**Studien- und Prüfungsordnung
des Masterstudiengangs Labour Policies and Globalisation
des Instituts für Weiterbildung Berlin / Berlin Professional School
der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
vom 04.12.2018**

**Study and Examination Regulations
of the Master's degree programme Labour Policies and Globalisation
of the Berlin Professional School
of the Berlin School of Economics and Law (HWR Berlin)
Date: 04.12.2018**

Editor

Der Präsident der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin /
The President of the Berlin School of Economics and Law
Badensche Straße 52 • 10825 Berlin
T +49 (0)30 30877-1393 • F +49 (0)30 30877-1319

Studien- und Prüfungsordnung des Masterstudiengangs Labour Policies and Globalisation des Instituts für Weiterbildung Berlin / Berlin Professional School der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin vom 04.12.2018

Aufgrund von § 71 Abs. 1 i. V. m. § 83 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz – BerlHG) in der Fassung vom 26. Juli 2011 (GVBl. S. 379), zuletzt geändert am 2. Februar 2018 (GVBl. S. 160) hat der Institutsrat des Instituts für Weiterbildung Berlin / Berlin Professional School am 4. Dezember 2018 die folgende Studien- und Prüfungsordnung erlassen:

Inhalt

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Qualifikationsziele des Studiengangs
- § 3 Studienbeginn, Kapazität, Zulassungsverfahren
- § 4 Regelstudienzeit, Gliederung und Besonderheiten des Studiums
- § 5 Studien- und Prüfungsplan
- § 6 Prüfungsformen, Prüfungsanmeldung
- § 7 Bewertung von Prüfungsleistungen
- § 8 Wiederholung von Prüfungsleistungen
- § 9 Zweck und Struktur der Masterprüfung
- § 10 Masterarbeit
- § 11 Mündliche Masterprüfung
- § 12 Wiederholung von Teilen der Masterprüfung
- § 13 Bestehen des Studiums und Gesamtnote
- § 14 Abschlussgrad
- § 15 Abschlusszeugnis und Master-Urkunde
- § 16 Einsichtnahme in die Prüfungsunterlagen
- § 17 Prüfungsausschuss
- § 18 Inkrafttreten

Anlagen

- Anlage a) Studien- und Prüfungsplan
- Anlage b) Muster Master-Urkunde
- Anlage c) Muster Abschlusszeugnis

§ 1 Geltungsbereich

- (1) Diese Studien- und Prüfungsordnung regelt den gemeinsam von der Universität Kassel, Fachbereich Gesellschaftswissenschaften und der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (HWR Berlin), Institut für Weiterbildung Berlin / Berlin Professional School (BPS) angebotenen Masterstudiengang Labour Policies and Globalisation für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2018/19 das Studium aufnehmen.
- (2) Bei Prüfungen, die an der HWR Berlin abgenommen werden, gelten die Regelung der Rahmenstudien- und Prüfungsordnung der HWR Berlin sowie der Studierendenordnung der HWR Berlin in der jeweils geltenden Fassung. Im Übrigen gelten jeweils die Bestimmungen der Hochschule, in deren Verantwortung das Modul angeboten wird.

§ 2 Qualifikationsziele des Studiengangs

Das Studium soll die Absolventinnen und Absolventen befähigen, zentrale Schlüsselkompetenzen in Bezug auf spätere Arbeitskontexte zu erwerben:

- a) Kenntnisse:
- Die Studierenden erwerben theoretische Grundlagen und können diese in verschiedenen Politikfeldern anwenden. Hierbei werden insbesondere Institutionen, Akteure und Dynamiken des Weltmarkts und Konzepte zur Stärkung der sozialen Dimension der Globalisierung einbezogen und entsprechende Kenntnisse in den Bereichen Policy-Analyse, der vergleichenden Politikwissenschaft und der politischen Ökonomie erworben.
 - Die Studierenden verfügen über fundierte Kenntnisse im Bereich der internationalen Institutionen und deren Wirkungsfelder sowie der daraus resultierenden politischen Spannungsverhältnisse. Besonders in Modul 1 wird hierbei auf die Rolle der Gewerkschaften und anderer zivilgesellschaftlicher Akteure fokussiert.
 - Die erworbenen Kenntnisse entsprechen den analytischen Fähigkeiten zur Aufnahme postgradualer Studien.
- b) Analytische Fähigkeiten:
- Die Studierenden sind in der Lage, theoretische Ansätze, Theorien und Modelle zu reflektieren sowie die normativen Grundannahmen von Erklärungsmodellen kritisch zu hinterfragen.
 - Sie werden befähigt, ihr Wissen anzuwenden und sowohl forschungs- als auch problemlösungsorientiert innovative Ideen weiter zu entwickeln.
 - Sie lernen, eigene Forschungsvorhaben zu entwickeln und bei entsprechender Leistung und Neigung weitere postgraduale Studien inkl. Promotion anzugehen.
- c) Methodologische Fähigkeiten:
- Die Studierenden werden befähigt, qualitative und quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung zu reflektieren und anzuwenden.
 - Sie können auf erworbene Lerntechniken zurückgreifen, um ihr Wissen im Selbststudium kontinuierlich weiter zu entwickeln.
 - Sie können sich auch in neue Themengebiete, die im weiteren Kontext ihres Forschungsfeldes stehen, schnell einarbeiten.
 - Sie verfügen über Kompetenzen, um Präsentationstechniken optimal einzusetzen.
 - Sie haben Expertise erworben, mit der sie kompetent sowohl zu wissenschaftlichen als auch zu gesellschaftspolitischen Diskussionen in den dem Studiengang entsprechenden Themengebieten beitragen können.
 - Sie sind zum Transfer der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in der Lage, indem sie eigene Überlegungen und Schlussfolgerungen sowohl einer allgemeinen Öffentlichkeit als auch einem Fachpublikum gegenüber gut begründet darlegen können.

§ 3 Studienbeginn, Zulassungsverfahren

- (1) Die Aufnahme von Studierenden erfolgt jeweils zum Wintersemester eines Jahres
- (2) Die Zulassung zum Masterstudiengang Labour Policies and Globalisation erfolgt durch die Universität Kassel nach den dortigen Bestimmungen.

§ 4 Regelstudienzeit, Gliederung und Besonderheiten des Studiums

- (1) Das Studium dauert 12 Monate (zwei Semester).
- (2) Die Studieninhalte sind in Module gegliedert, die aus Präsenzstudium und Nichtpräsenzstudium bestehen. Den Modulen sind Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer System (ECTS) zugeordnet, die durch Bestehen der Modulprüfung erworben werden. Ein ECTS-Leistungspunkt entspricht einer Gesamtarbeitsleistung der Studierenden im Präsenz- und Selbststudium von 30 Zeitstunden.
- (3) Es werden Pflichtmodule von Wahlpflichtmodulen („Electives“) unterschieden. Die Teilnahme an den Pflichtmodulen ist für alle Studierenden verbindlich. Wahlpflichtmodule sind (Pflicht-) Module, die in Alternativen angeboten und von den Studierenden gewählt werden. Die Studierenden werden über den Inhalt der Wahlpflichtmodule so rechtzeitig vor Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung informiert, dass sie diese Information ihrer Entscheidung über die Wahl von Wahlpflichtmodulen zugrunde legen können. Die Wahl wird durch Erklärung der Studierenden gegenüber der Studiengangskoordination ausgeübt.
- (4) Das Präsenzstudium wird überwiegend seminaristisch durchgeführt, d.h. in der Form eines Lehrgesprächs unter Einbeziehung von Diskussionen, Übungen und praxisbezogenen Lehrformen wie beispielsweise Fallstudien, Planspielen und Praxisprojekten. Die berufspraktischen Erfahrungen und Beiträge der Studierenden sowie der gemeinsame Lernprozess in der Gruppe stellen zentrale Elemente des Studiums dar. Es besteht an der HWR Berlin Anwesenheitspflicht während der Präsenzveranstaltungen. Verlangt werden darf jedoch nicht mehr als eine Anwesenheit in 75 Prozent der Lehrveranstaltungszeit. Die Anwesenheitspflicht und ihr Umfang sind den Studierenden in geeigneter Weise, spätestens in der ersten Lehrveranstaltung des Semesters, mitzuteilen. Wird die Anwesenheitspflicht ohne triftigen Grund nicht erfüllt, so ist die Modulprüfung nicht bestanden. Wird die Anwesenheitspflicht aus nachgewiesenem triftigem Grunde nicht erfüllt, so ist eine Ersatzleistung für die fehlende Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen zu erbringen. Art und Umfang legen die Prüfenden fest. Die Ersatzleistung soll im Bearbeitungsumfang die versäumte Unterrichtszeit nicht überschreiten und dient dazu, das Erreichen der Lernziele der versäumten Unterrichtsstunden zu gewährleisten. Als alternative Leistungen kommen insbesondere textliche Ausarbeitungen zum versäumten Unterrichtsstoff in Frage. Wird die Ersatzleistung erbracht, gilt die Anwesenheitspflicht als erfüllt.
- (5) Die zeitliche Organisation des Studienverlaufs, insbesondere die Terminierung des Präsenzstudiums, ist an der HWR Berlin durch einen verbindlichen Stundenplan geregelt. Es wird auf eine möglichst gleichmäßig verteilte Arbeitsbelastung der Studierenden während des gesamten Studiums geachtet.
- (6) Zum Studium kann auch die Durchführung von Studienfahrten und Wochenendseminaren gehören.
- (7) Ein Leitgedanke ist die internationale Ausrichtung des Studiengangs. Neben der internationalen Zusammensetzung der Studierendengruppe wird diese durch Lehrimporte von den beteiligten Partnerhochschulen und -organisationen, internationale Gastvorträge und Forschungs-Workshops garantiert. Darüber hinaus ist ein Praktikum in das Studium integriert, welches internationale Bezüge aufweisen soll.

(8) Die Unterrichtssprache ist grundsätzlich Englisch.

§ 5 Studien- und Prüfungsplan

(1) Der Studien- und Prüfungsplan (Anlage) ist verbindlicher Bestandteil dieser Ordnung.

(2) Art und Umfang der Module, zu erwerbende ECTS-Leistungspunkte sowie die Prüfungsformen sind im Studien- und Prüfungsplan festgelegt.

(3) Die studienbegleitenden (Modul-) Prüfungen und die Masterprüfung dienen der Feststellung, ob die Studierenden die Lernziele der Module erreicht und die Anforderungen an die Masterprüfung erfüllt hat. In diesen Prüfungen sollen die Studierenden außerdem nachweisen, dass sie die Kenntnisse und Fähigkeiten erworben haben, die den Studienzielen entsprechen.

(4) Der Prüfungsausschuss kann auf rechtzeitigen begründeten Antrag eines seiner Ausschussmitglieder oder der Prüfenden im Einzelfall eine vom Studien- und Prüfungsplan abweichende gleichwertige Prüfungsform gemäß § 6 zulassen.

§ 6 Prüfungsformen, Prüfungsanmeldung und -abmeldung

(1) Studienbegleitende Prüfungsleistungen werden in Form von

1. Leistungstests (im Studienplan abgekürzt „L“) und
2. Hausarbeiten (im Studienplan abgekürzt „H“),

erbracht.

(2) Leistungstests haben das Ziel, den Studienfortschritt der Studierenden kontinuierlich zu überprüfen. Leistungstests werden in der Form

1. des Thesenpapiers,
2. des Kurzreferats bzw. der Präsentation,
3. der Kurzhausarbeit,
4. der Textanalyse,
5. der Kurzklausur,
6. der Planspiel- oder der Praxisbewertung oder
7. der Bewertung von sonstigen Übungsformen (z.B. Rollenspiel)

durchgeführt. Die Form des Leistungstests wird jeweils von den Prüfenden bestimmt. Ist ein Leistungstest mit einer mündlichen Prüfung verbunden, ist die Form des Kurzreferats bzw. die Präsentation ausgeschlossen.

(3) Hausarbeiten haben das Ziel festzustellen, ob Studierende insbesondere

- zum selbständigen Umgang und zur kritischen Auseinandersetzung mit wissenschaftlicher Literatur, mit Theorien, Ideen, Normen und Argumenten,
- zur Strukturierung und kritischen Analyse empirischer Befunde (z.B. Praxiserkundung),
- zur Lösung praktischer Aufgaben und Fälle

befähigt sind. Die Themen der Hausarbeiten werden von den Prüfenden in der Regel in Abstimmung mit den Studierenden festgelegt und sollen sich auf die in dem Modul behandelten Lehrinhalte beziehen. Die Hausarbeit soll in der Regel einen Umfang von 2.500 – 3.800 Wörtern (10 bis 15 Seiten, reiner Text, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis, Anlagen o. ä.) haben. Die Bearbeitungszeit der Hausarbeit soll

zehn Wochen nicht überschreiten. Das Thema ist von den Studierenden selbständig und allein zu bearbeiten. Die Ausarbeitung muss den Vermerk enthalten, dass die Arbeit selbständig und nur mit Hilfe der angegebenen Quellen erstellt wurde. Die Beurteilung der Hausarbeit muss mit Korrekturvermerken und einer begründeten Bewertung versehen sein. Die Hausarbeit kann mit Zustimmung der Prüfenden auch als Gruppenarbeit (mit in der Regel nicht mehr als drei Studierenden) erbracht werden, wenn dies nach Art und Umfang des Themas sinnvoll erscheint. Die Beiträge der Studierenden müssen deutlich abgrenzbar und bewertbar sein und die Anforderungen gemäß Satz 3 erfüllen. Auf begründeten Antrag von Prüfenden kann der jeweilige Prüfungsausschuss weitere Modalitäten der Hausarbeit festlegen.

(4) Die Studierenden sind verpflichtet, an den vorgeschriebenen Prüfungen der von ihnen belegten Module teilzunehmen. Die unentschuldigte Nichtteilnahme an der Prüfung gilt als Prüfungs Fehlversuch. An der HWR Berlin gelten die Studierenden zu den jeweiligen studienbegleitenden Prüfungen mit der Belegung der einzelnen Module als angemeldet.

§ 7 Bewertung von Prüfungen

(1) Die Studien- und Prüfungsleistungen sind von den Prüfenden unverzüglich zu korrigieren, zu bewerten und im Studienbüro der BPS abzugeben; der späteste Zeitpunkt dafür ist in der Regel acht Wochen nach Abgabe der Prüfungsleistung. Das Prüfungssekretariat der BPS gibt die Prüfungsergebnisse in geeigneter Form bekannt.

(2) Die Bewertung an der HWR Berlin erfolgt nach Maßgabe der Regelungen in der Rahmenstudien- und Prüfungsordnung der HWR Berlin in der jeweils geltenden Fassung.

§ 8 Wiederholung von Prüfungsleistungen

(1) In der Regel sollen Prüfungen, die als „nicht ausreichend“ bzw. „nicht bestanden“ beurteilt wurden, unverzüglich nach Feststellung des Misserfolgs und bei derselben oder demselben Prüfenden wiederholt werden. Das Nähere regelt der Prüfungsausschuss. Bei Prüfungen, die an der HWR Berlin durchgeführt werden, gelten die Regelungen der Rahmenstudien- und Prüfungsordnung der HWR Berlin in der jeweils geltenden Fassung.

(2) Studienbegleitende (Modul-) Prüfungen können zweimal wiederholt werden. Im Falle eines letzten Prüfungsversuches ist eine Zweitbeurteilung der Prüfungsleistungen durchzuführen. Erfolgt der letzte Prüfungsversuch in Form einer mündlichen Prüfung, muss eine zweite Prüferin oder ein zweiter Prüfer anwesend sein und eine eigene Beurteilung abgeben. Das Prüfungsergebnis ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden Bewertungen. Ist die Prüfung nach der zweiten Wiederholung nicht bestanden, ist sie endgültig nicht bestanden.

§ 9 Zweck und Struktur der Masterprüfung

(1) Die Masterprüfung besteht aus der Masterarbeit und der mündlichen Masterprüfung.

(2) Zur Masterprüfung wird auf Antrag zugelassen, wer die Module 1 bis 4 erfolgreich bestanden hat.

(3) In der Masterarbeit sollen die Studierenden nachweisen, dass sie sich während des Studiums hinreichende methodische Fähigkeiten angeeignet haben, um ein thematisch eingegrenztes studiengangsbezogenes und praxisrelevantes Problem selbständig wissenschaftlich zu bearbeiten. Interdisziplinäre Themen sind erwünscht. Die Bearbeitung soll Gesichtspunkte der beruflichen und gesellschaftlichen Praxis berücksichtigen.

§ 10 Masterarbeit

(1) Der Umfang der Masterarbeit (Master's Thesis) soll ca. 13.000 – 15.000 Wörter (50 bis 60 Seiten, reiner Text, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis, Anlagen o.ä.) betragen.

(2) Eine Masterarbeit kann auch in Form einer Gruppenarbeit von in der Regel nicht mehr als zwei Studierenden angefertigt werden, falls die oder der Erstgutachtende damit einverstanden ist. Der Beitrag der einzelnen Studierenden muss deutlich abgrenzbar und bewertbar sein, einen wesentlichen Anteil der Arbeit darstellen und die Anforderungen an den Umfang gemäß Abs. 1 erfüllen.

(3) Die Masterarbeit wird von einer oder einem Prüfenden (Erstgutachten) betreut und bewertet; eine weitere gleichberechtigte Bewertung erfolgt durch eine Zweitprüferin oder einen Zweitprüfer (Zweitgutachten). Mindestens einer der Prüfenden muss Hochschullehrerin oder Hochschullehrer an der HWR Berlin oder an der Universität Kassel sein. Über Abweichungen in begründeten Einzelfällen entscheidet der Prüfungsausschuss. Bei interdisziplinären Themen sollen die beiden Prüfenden unterschiedlichen Fachdisziplinen angehören. In begründeten Fällen können externe Zweitprüfende durch den Prüfungsausschuss bestellt werden.

(4) Weichen die Bewertungen der Masterarbeit durch die Prüfenden voneinander ab, so wird das arithmetische Mittel gebildet. Dabei werden die erste beiden Dezimalstellen hinter dem Komma berücksichtigt, alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen. Die Note der Masterarbeit kann jedoch nur dann „ausreichend“ sein, wenn beide Einzelbewertungen „ausreichend“ oder besser sind. Weichen die beiden Bewertungen um mehr als 1,0 Notenschritte voneinander ab, wird vom Prüfungsausschuss ein dritter Prüfer oder eine dritte Prüferin bestimmt. Die Note der Masterarbeit wird dann aus dem arithmetischen Mittel aller drei Bewertungen gebildet. Die Note der Masterarbeit kann dabei jedoch nur dann „ausreichend“ sein, wenn mindestens zwei Einzelbewertungen „ausreichend“ oder besser sind.

(5) Das Thema der Masterarbeit wird auf Vorschlag der Studierenden vom Prüfungsausschuss vergeben. Die Prüfenden haben darauf zu achten, dass das Thema den Anforderungen des jeweiligen Studiengangs gerecht wird; die Prüfenden sollen den Studierenden Anregungen für eine interdisziplinäre Ausgestaltung des Themas geben.

(6) Die Studierenden beantragen schriftlich die Genehmigung des Themas der Masterarbeit beim Prüfungsausschuss und sollen dabei die Einverständniserklärung der Erst- und Zweitprüfenden vorlegen. Die Bestätigung der Themen und die Bestellung der Prüfenden erfolgt durch die Vorsitzende oder den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses unverzüglich nach der Vergabe des Themas; sein oder ihr Beschluss wird den Studierenden und den Prüfenden schriftlich mitgeteilt. Die Studierenden haben die Arbeit binnen einer Frist von 13 Wochen ab Bestätigung des Themas abzugeben. Das Thema ist von der oder dem Studierenden selbständig und allein zu bearbeiten. Die Ausarbeitung muss den Vermerk enthalten, dass die Arbeit selbständig und nur mit Hilfe der angegebenen Quellen erstellt wurde. Die Zweitprüfenden können wegen der Betreuung der Masterarbeit durch die oder den Erstgutachtenden vor der Erstellung seines oder ihres Gutachtens Einsicht in das Erstgutachten verlangen.

- (7) Das Thema der Masterarbeit kann einmalig innerhalb vier Wochen der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden.
- (8) Kann der Abgabetermin aus Gründen, die die oder der Studierende nicht zu vertreten hat, nicht eingehalten werden, so verlängert der Prüfungsausschuss die Abgabefrist um die Zeit der Verhinderung, längstens jedoch um sechs Wochen.
- (9) Drei Exemplare der Masterarbeit sind in gedruckter Form vorzulegen. Darüber hinaus ist die Masterarbeit in digitaler Form beim Studienbüro einzureichen; der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. Darüber hinaus können Prüfende oder der Prüfungsausschuss eine Einreichung über Plagiatserkennungssysteme verlangen. Die Pflicht zur Einreichung des dritten Exemplars entfällt, wenn die Studierenden der Veröffentlichung der Arbeit auf einem Server der Hochschulbibliothek der HWR Berlin auf dem vorgesehenen Formular zustimmen.
- (10) Der Prüfungsausschuss kann beschließen, dass die Masterarbeit im Einverständnis mit den Prüfenden in einer anderen als der Lehrsprache des jeweiligen Studiengangs abgefasst wird.

§ 11 Mündliche Masterprüfung

- (1) Die mündliche Masterprüfung wird unverzüglich nach Vorliegen der mindestens „ausreichend“ lautenden Beurteilung der Masterarbeit durchgeführt. Die Dauer für die gesamte mündliche Masterprüfung beträgt maximal 60 Minuten.
- (2) Die mündliche Masterprüfung wird in der Regel von den beiden Prüfenden der Masterarbeit gemeinsam abgenommen; sie erstreckt sich schwerpunktmäßig auf das Fachgebiet der Masterarbeit. Bei Gruppen-Masterarbeiten wird die Prüfung grundsätzlich als Gruppenprüfung durchgeführt; jedes Mitglied der Gruppe muss sein Verständnis des Gesamtproblems unter Beweis stellen und seinen Beitrag dazu darlegen.
- (3) Die Prüfungsnoten werden von den Prüfenden jeweils gemeinsam festgesetzt.
- (4) Über den Verlauf der mündlichen Masterprüfung führt die oder der Zweitgutachtende ein Protokoll. Das Protokoll enthält die wesentlichen Prüfungsgegenstände sowie die Bewertung der Prüfung; es ist von den Prüfenden zu unterzeichnen.

§ 12 Wiederholung von Teilen der Masterprüfung

- (1) Ist die Masterarbeit insgesamt mit der Note „nicht ausreichend“ bewertet worden, vergibt der Prüfungsausschuss auf Antrag ein neues Thema. Eine Rückgabe des Themas ist nur zulässig, wenn von dieser Regelung bei der ersten Anfertigung kein Gebrauch gemäß § 10 Abs. 7 gemacht wurde. Eine weitere Wiederholung der Masterarbeit ist ausgeschlossen.
- (2) Wird die mündliche Masterprüfung nicht mit mindestens „ausreichend“ bewertet, sind sowohl die Masterarbeit als auch die mündliche Masterprüfung zu wiederholen.

§ 13 Bestehen des Studiums und Gesamtnote

(1) Das Studium ist bestanden und somit erfolgreich abgeschlossen, wenn die Masterprüfung bestanden wurde und wenn alle gemäß Studien- und Prüfungsplan sowie die ggfs. gemäß Zulassungsaufgabe zusätzlich zu absolvierenden ECTS-Leistungspunkte erreicht wurden. .

(2) Es wird eine Gesamtnote (Gesamtprädikat) über das Studium gebildet. Diese wird als gewichtetes Mittel aus den Noten der Prüfungsbestandteile der Abschlussprüfung sowie der studienbegleitenden Prüfungen (Modulprüfungen) gebildet. Dabei werden die ungerundeten Noten mit nachfolgenden Prozentgewichten berücksichtigt und zur Gesamtnote addiert:

a) Masterarbeit	30 %
b) Mündliche Masterprüfung	6 %
c) gewichtetes Mittel der studienbegleitenden Prüfungsnoten gemäß Studien- und Prüfungsplan	64 %.

Für die Bildung der Gesamtnote werden die Modulnoten übernommen, die von der jeweils modulverantwortlichen Hochschule übermittelt werden.

(3) Bei der Bildung der Gesamtnote aus Teilnoten werden die ersten zwei Dezimalstellen hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen. Werden Noten zusammengezogen, lauten sie folgendermaßen:

• bis 1,5 =	sehr gut
• über 1,5 bis zu 2,5 =	gut
• über 2,5 bis zu 3,5 =	befriedigend
• über 3,5 bis zu 4,0 =	ausreichend
• über 4,0 bis zu 5,0 =	nicht bestanden

§ 14 Abschlussgrad

Nach Bestehen der studienbegleitenden Prüfungen und der Masterprüfung wird der akademische Grad

“Master of Arts (M.A.)“

der Universität Kassel und der HWR Berlin verliehen.

§ 15 Abschlusszeugnis und Master-Urkunde

(1) Die Studierenden erhalten Abschlusszeugnisse und Master-Urkunden, aus denen sich der erworbene akademische Grad ergibt. Das Abschlusszeugnis ist von der Direktorin oder vom Direktor der BPS sowie von der oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses oder der Stellvertretung zu unterzeichnen. Die Präsidentin oder der Präsident der HWR Berlin oder seine Stellvertretung und die Dekanin oder der Dekan des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel unterzeichnen die Master-Urkunde. Abschlusszeugnis und Urkunde sind mit den Siegeln der Universität Kassel und der HWR Berlin zu versehen.

(2) Das Abschlusszeugnis enthält den Namen des Studiengangs. Neben dem Thema der Masterarbeit werden die beteiligten Prüfenden sowie die Note der mündlichen Abschlussprüfung und die Gesamtnote genannt. Das Abschlusszeugnis enthält ferner alle absolvierten Module, die ggf. darin erzielten Noten bzw.

Studienleistungen sowie die zugehörigen ECTS-Leistungspunkte. Darüber hinaus werden auch die Teilmodule, im Falle einer benoteten Teilprüfungsleistung unter Angabe der darin erreichten Note, einzeln im Abschlusszeugnis aufgeführt. Das Abschlusszeugnis wird durch ein Diploma Supplement ergänzt.

§ 16 Einsichtnahme in die Prüfungsunterlagen

Den Studierenden wird auf Antrag Einsicht in ihre schriftlichen Prüfungsarbeiten, die darauf bezogenen Prüfungsgutachten und in die Prüfungsprotokolle gewährt. Innerhalb von zwei Jahren nach Abschluss der Masterprüfung wird den Alumni auf Antrag die Möglichkeit gegeben, die Bewertung ihrer Masterarbeiten einzusehen.

§ 17 Prüfungsausschuss

Dem Prüfungsausschuss gehören an:

- a) drei Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer des Studiengangs Labour Policies and Globalisation, davon mindestens eine Hochschullehrerin oder ein Hochschullehrer der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin und mindestens eine Hochschullehrerin oder ein Hochschullehrer der Universität Kassel,
- b) eine wissenschaftliche Mitarbeiterin oder ein wissenschaftlicher Mitarbeiter des Fachbereichs Politikwissenschaft der Universität Kassel,
- c) eine Studentin oder ein Student des Masterstudiengangs Labour Policies and Globalisation,
- d) sowie ein externes Mitglied mit beratender Stimme.

§ 18 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt / Bulletin der HWR Berlin in Kraft.

Anlagen

Anlage a) Studien- und Prüfungsplan

Studien- und Prüfungsplan des Masterstudiengangs Labour Policies and Globalisation					1. Semester			2. Semester		
					Universität Kassel			HWR Berlin		
Modul-Nr.	Modul-Bezeichnung	% der Modulnote**	Unterrichtsform	Prüfungsform	Unterrichtsstunden	ECTS-LP	% der Abschlussnote	Unterrichtsstunden	ECTS-LP	% der Abschlussnote
1	Processes of Globalisation									
	Teilmodul 1: One World Seminar	0	SU	L*	30	(1)				
	Teilmodul 2: Trade Union Strategies in a Global Economy	37,5	SU	L	45	(3)				
	Teilmodul 3: Governance of Globalisation	62,5	SU	H	45	(5)				
	Summe	100			120	9	16			
2	Research Methods									
	Summe		SU	L	45	8	16			
3	Global Challenges to Labour									
	Teilmodul 1: Global Workers' Rights	37,8	SU	H				28	(3)	
	Teilmodul 2: Decent Work in Global Value Chains	62,2	SU	L				56	(5)	
	Summe	100						84	8	16
4	Economics and Legal Responses to Globalisation									
	Teilmodul 1: Economic Policy and the Role of the Trade Unions	55,6	SU	L				56	(5)	
	Teilmodul 2: Wahlpflicht (Beispiele)									
	Workers' Rights in the Informal Economy									
	Gender and Globalisation									
	Political Economy of Modern Capitalism	44,4	SU	L				56	(4)	
	Economic Policy in Europe: The Challenges and Constraints									
	Recent Development in European Law									
	Summe	100						112	9	16
	Praktikum									
	1,5 Monate innerhalb 1. Semester			L*	0	8	0			0
	Masterprüfung									
	Masterarbeit								15	30
	Masterkolloquium***							30	1	
	Mündliche Masterprüfung								2	6
	Gesamt Ustd.				391	165		226		
	Gesamt SWS (Ustd. : 13,3333)				29					
	Gesamt ECTS-Leistungspunkte				60	25			35	
	% der studienbegleitenden Prüfungsnoten an der Abschlussnote				64		32			32

Erläuterungen

- * Undifferenziert bewertete Prüfungsleistung
- ** Die Gesamtnoten der Module werden aus den gewichteten Prüfungsleistungen gemäß den ECTS-LP der Teilmodule gebildet.
Zur besseren Verständlichkeit sind die Anteile der Prüfungsleistungen der Teilmodule an der Modulnote in Prozent angegeben.
- *** Wird von Lehrenden der Universität Kassel durchgeführt

Abkürzungen

ECTS-Leistungspunkte
Leistungstest
Hausarbeit

ECTS-LP
L
H

Anteil ECTS-LP der Teilmodule
Seminaristischer Unterricht (maximal 35 Studier.)
Semesterwochenstunden
Unterrichtsstunden

(1)
SU
SWS
Ustd.

Anlage b) Muster Master-Urkunde

U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T



Hochschule für
Wirtschaft und Recht Berlin
Berlin School of Economics and Law

Master's Degree Certificate

This is to certify that

Mr Max Mustermann

born on 01.01.1985 in Berlin

has passed the final examination in the study programme

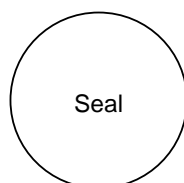
Labour Policies and Globalisation

at the Universität Kassel (University of Kassel)
and the Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (Berlin School of Economics and Law).

Based on this examination Max Mustermann has been awarded the academic degree

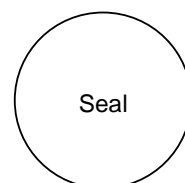
Master of Arts (M.A.)

Kassel and Berlin, (Date of last examination)



Prof Dr

Dean
Faculty of Social Sciences
The University of Kassel



Prof Dr

President
of the Berlin School of Economics and Law

Anlage c) Muster Abschlusszeugnis

U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T



Hochschule für
Wirtschaft und Recht Berlin
Berlin School of Economics and Law

Master's Degree Grade Transcript

This is to certify that

Mr Max Mustermann

born on 01.01.1985 in Berlin

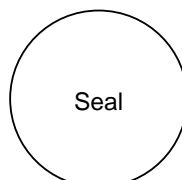
has passed the final examination in the study programme

Labour Policies and Globalisation

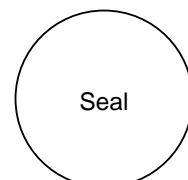
at the Universität Kassel (University of Kassel)
and the Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (Berlin School of Economics and Law),

Overall grade »good« (1,9)

Kassel and Berlin, (Date of last examination)



Seal



Seal

Prof Dr

Director Berlin Professional School

Prof Dr

Head of Examination Board

**Study and Examination Regulations
of the Master's degree programme Labour Policies and Globalisation
of the Berlin Professional School
of the Berlin School of Economics and Law (HWR Berlin)
Date: 04.12.2018**

Pursuant to § 71 section 1 in connection with § 83 section 1 of the *Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz – BerlHG)*, version dated July 26, 2011 (GVBl. p. 379), last amended on February 2, 2018 (GVBl. p. 160), the council of the *Institut für Weiterbildung Berlin / Berlin Professional School* issued the following study and examination regulations:

Contents

- § 1 Scope of application
- § 2 Qualification objectives of the degree programme
- § 3 Commencing studies, capacity, admission process
- § 4 Standard period of study, organisation and specific features of the degree programme
- § 5 Study and examination plan
- § 6 Examination types, registration for examinations
- § 7 Assessment of examinations
- § 8 Repeating examinations
- § 9 Purpose and structure of the final examination
- § 10 Master's thesis
- § 11 Final oral examination
- § 12 Repeating parts of the final examination
- § 13 Passing the degree programme requirements and the final grade
- § 14 Degree qualification
- § 15 Degree transcript and certificate
- § 16 Inspection of the examination documents
- § 17 Examination board
- § 18 Commencement

Appendices

- Appendix a) Study and examination plan
- Appendix b) Sample Master's degree
- Appendix c) Sample degree transcript

¹This English translation is for informational purposes only. The German version is the original and constitutes the sole legally binding version of this text.

§ 1 Scope of application

(1) These study and examination regulations govern the Master's programme entitled Labour Policies and Globalisation offered in co-operation between the University of Kassel, Department of Social Sciences, and the Berlin School of Economics and Law (*HWR Berlin*), *Institut für Weiterbildung Berlin / Berlin Professional School (BPS)* for all students enrolling in the degree programme from the 2018/19 winter semester onwards.

(2) Examinations taken at the *HWR Berlin* are subject to the regulations of the framework studies and examination regulations of the *HWR Berlin* as well as the student regulations of the *HWR Berlin* in their respective versions. Otherwise, the regulations of the university responsible for offering the module shall apply, respectively.

§ 2 Qualification objectives of the degree programme

The goal of the programme is to enable graduates to attain central key competencies for use in later work contexts. These include the following:

a) Knowledge

- Students will acquire theoretical basics which they can later apply in various policy fields. In particular, institutions, actors and dynamics of the world market and concepts for strengthening the social aspect of globalisation will be included, and appropriate knowledge in the areas of policy analysis, comparative political science and political economy will be gained.
- Students will have the opportunity to develop an in-depth understanding of international institutions and their fields of activity as well as the political tensions resulting from them. Module 1 in particular focuses on the role of trade unions and other civil society players.
- The understanding acquired corresponds to the analytical capabilities needed for admission to postgraduate studies.
- Analytical capabilities
- Students will be in a position to reflect on theoretical approaches, theories and models and to critically question the normative basic assumptions of explanatory models.
- They will be taught to apply their knowledge and to further develop innovative ideas using established tenets in research and problem-solving.
- They will learn how to develop their own research projects and, if they demonstrate both appropriate performance and personal preference, how to approach further postgraduate studies, including doctoral studies.

b) Methodological skills

- Students will be equipped to reflect on and apply qualitative and quantitative methods of empirical social research.
- They will be able to draw on acquired learning techniques to develop their knowledge in self-study on a continuing basis.
- They will also be able to familiarise themselves rapidly with new areas of interest in a wider context of their field of research.
- They will gain the skills needed to organise engaging presentations professionally using the appropriate techniques.
- They will acquire the needed expertise for competent contributions to both scientific as well as socio-political discussions in the subject areas relative to the degree programme.

- They will be able to transfer the knowledge and skills they have attained through their ability to make a well-substantiated case for their own reflections and conclusions to both the general public as well as to professional audiences.

§ 3 Commencing studies, admission process

- (1) The admission of students takes place in the winter semester of each year.
- (2) Admission to the Master's programme Labour Policies and Globalisation is granted by the University of Kassel in accordance with its regulations.

§ 4 Standard period of study, organisation and specific features of the degree programme

- (1) The degree programme spans a period of 12 months (two semesters).
- (2) The contents of the degree programme are structured as modules, the attendance of which consist of mandatory and voluntary components. The modules are assigned credit points in accordance with the European Credit Transfer System (ECTS), which students earn by passing the module examination. One ECTS credit corresponds to a total workload of 30 hours for students including both classroom and independent study.
- (3) Compulsory modules are different from "electives" in that attending compulsory modules is required for all students in the programme. Elective modules are (mandatory) modules offered as alternatives and chosen by the students. The students are informed of the subject matter of the elective modules in time to make an informed decision on which one to take well before it begins. The choice is communicated to the programme organisers by student declaration.
- (4) The in-class studies are largely carried out as seminars; that is, as lectures including discussions, exercises and practical teaching tools such as case studies, simulation games, and hands-on projects. The practical professional experience and contributions of the students as well as the joint learning process in the group are central elements of the study programme. At the *HWR Berlin*, attendance is compulsory during classroom sessions. However, the attendance requirement may not exceed 75% of the classroom sessions. The duty to attend and its scope must be communicated to the students in an appropriate manner, at the latest in the first course of the semester. If a student fails to meet the attendance requirement without good reason, the module examination is not passed. If attendance is missed for a proven valid reason, compensation must be made for the lack of participation in classroom activities. The type and scope of this compensation is determined by the examiners. The compensation may not exceed the amount of time missed and shall serve to ensure that the learning objectives of the missed lessons are achieved. In particular, written compositions dealing with the subject matter which has been missed are considered favourable alternative forms of compensation. If the compensatory service is fulfilled, the obligation to attend class is deemed to have been met.
- (5) The time-relevant organisation of the course of studies, in particular the scheduling of attendance studies, is regulated at the *HWR Berlin* by a binding timetable. Care is taken to ensure that the workload of the students is distributed as evenly as possible throughout their studies.
- (6) Study trips and weekend seminars may also be part of the study programme.

(7) A central tenet of the degree programme is its international orientation. In addition to the international composition of the student group, this is guaranteed by teaching imports from the participating partner universities and organisations, international guest lectures and research workshops. In addition, an internship is integrated into the program, which is intended to feature international exposures.

(8) English is the language of instruction.

§ 5 Study and examination plan

(1) The study and examination plan (appendix) is a mandatory component of these regulations.

(2) The type and scope of the modules, the ECTS credit points to be earned and the types of examinations are specified in the study and examination plan.

(3) The (module) examinations accompanying the degree programme and the Master's examination serve to determine whether the student has achieved the learning objectives of the modules and fulfilled the requirements of the Master's examination. In these examinations, students should also prove that they have acquired the knowledge and skills that correspond to the study objectives.

(4) The examination board may, upon a timely reasoned request of one of its members or of the examiners, allow an equivalent form of examination deviating from the study and examination plan pursuant to § 6 in individual cases.

§ 6 Types of examinations, registering for and cancelling examinations

(1) Examinations accompanying the degree programme must be taken in the form of

1. proficiency examinations (abbreviated as "P" in the study plan) and
2. written assignments (abbreviated as "WA" in the study plan)

(2) The aim of the proficiency examinations is a continuous monitoring of students' progress in their studies. Proficiency examinations are conducted in the form of

1. the thesis
2. the short presentation or regular presentation
3. the short written assignment
4. the text analysis
5. the short examination
6. the simulation game or practice assessment or
7. assessment of other practice types (e.g. role play)

The type of proficiency examination to be administered is determined by the examiners. If a proficiency examination is combined with an oral examination, the option of a short presentation or regular presentation will not be permitted.

(3) Written assignments aim to determine whether students are competent, particularly in the

- independent and critical handling of scientific literature, theories, ideas, standards and arguments;
- structuring and critical analysis of empirical findings (e.g. practical investigation);
- accomplishment of practical tasks and solving of cases

The themes of the written assignments are generally determined by the examiners in consultation with the students and should relate to the teaching content covered in the module. As a rule, the written assignment

should have a length of 2,500 - 3,800 words (10 to 15 pages, pure text, without cover sheet, structure, bibliography, annexes, etc.). The processing time of the homework should not exceed ten weeks. The topic is to be worked on independently and alone by the students. The elaboration must include a note stating that the work was done independently and only with the help of the specified sources. The assessment of the written assignment must be accompanied by correction notes and a reasoned assessment. With the consent of the examiners, the written assignment can also be carried out as group work (usually with no more than three students), if this appears to be sensible in terms of the type and scope of the topic. The student contributions must be clearly identifiable and assessable and must meet the requirements set out in sentence 3. At the reasoned request of examiners, the board of examiners concerned may determine further modalities of the written assignment.

(4) Students are obliged to take part in the prescribed examinations for the modules they have taken. The unexcused non-participation in the examination shall be deemed an unsuccessful examination attempt. At the *HWR Berlin*, students are deemed to have registered for the respective examinations during their studies when they enrol in the individual modules.

§ 7 Assessment of examinations

(1) The examiners shall immediately correct and assess the completed academic study requirements and examination achievements and hand them in at the BPS Office of Student Services; the latest time for this is generally eight weeks after submission of the completed examination. The examination secretariat of the BPS announces the examination results in an appropriate form.

(2) The assessment at the HWR Berlin is carried out as a matter of course under the provisions of the framework study and examination regulations of the HWR Berlin in the respectively valid version.

§ 8 Repeating examinations

(1) As a rule, examinations that have been assessed as "inadequate" or "failed" shall be repeated immediately after the failure has been established and with the same examiner. The examination board shall regulate further details. For examinations held at the *HWR Berlin*, the regulations of the framework study and examination regulations of the *HWR Berlin* in the respectively valid version apply. .

(2) Examinations during the course of studies (module examinations) may be repeated twice. In the case of a final examination attempt, a second assessment of the examination performance must be carried out. If the last examination attempt is in the form of an oral examination, a second examiner must be present and give his or her own assessment. The result of the examination is the arithmetic mean of the two assessments. If the examination is not passed after a second repetition, it has definitely not been passed.

§ 9 Purpose and structure of the final examination

(1) The final examination consists of the Master's thesis and the final oral examination.

(2) Admittance to the final examination is granted upon application to those who have successfully passed Modules 1 to 4.

(3) With the Master's thesis, students demonstrate that they have acquired sufficient methodological skills during their studies to work on a topic-related and practice-relevant problem independently and scientifically. Interdisciplinary topics are welcome. The work should take into account aspects of professional and social practice.

§ 10 Master's thesis

(1) The scope of the Master's thesis should be approximately 13,000 to 15,000 words in length (50 to 60 pages of pure text not including cover sheet, outline, bibliography, appendices or similar).

(2) A Master's thesis may also be prepared in the form of a group thesis, usually by no more than two students, if the first examiner agrees. The contribution of the individual student must be clearly attributable to that student; it must be individually assessable; it must represent a substantial part of the entire work, and it must fulfil the requirements of scope according to paragraph 1.

(3) The Master's thesis will be supervised and assessed by an examiner (first report); a second examiner (second report) will provide an additional, equally weighted assessment. At least one of the examiners must be a university teacher at the HWR Berlin or at the University of Kassel. The examination board will decide for or against deviations in justified individual cases. For interdisciplinary topics, the two examiners should be from different disciplines. In justified cases, external second examiners may be appointed by the examination board.

(4) If the assessments of the Master's thesis by the examiners differ, the arithmetic mean will be calculated. The first two decimal places after the decimal point are taken into account, while all other digits are deleted without rounding. However, the grade of the Master's thesis can only be "sufficient" if both individual assessments are "sufficient" or better. If the two assessments differ by more than 1.0 grade increments, a third examiner is appointed by the board of examiners. The grade of the Master's thesis is then compiled from the arithmetic mean of all three assessments.

(5) The topic of the Master's thesis is assigned by the examination board based on a proposal made by the student. The examiners must ensure that the topic meets the requirements of the respective degree programme. The examiners should make suggestions to the student for an interdisciplinary design of the topic.

(6) Students must apply in writing to the examination board for approval of the topic of the Master's thesis and submit the declaration of consent by the first and second examiners. The confirmation of the topics and the appointment of the examiners is made by the chairperson of the examination board immediately after the assignment of the topic. His or her decision shall be communicated to the students and the examiners in writing. Students must submit their work within a period of 13 weeks from confirmation of the topic. The topic is to be developed independently and by the student alone. The work must include a statement confirming that it was created independently using only the assistance of the specified sources. The second examiners may, owing to the first examiner's supervision of the Master's thesis prior to the issue of his or her report, request insight into the initial report.

(7) The topic of the Master's thesis may be returned once within four weeks of the processing time.

(8) If the deadline cannot be met for reasons for which the student is not held responsible, the examination board shall extend the deadline by the period of the impediment, but by no longer than six weeks.

(9) Three copies of the Master's thesis must be submitted in printed form in addition to a submission in digital form to the Office of Student Services. The time of submission must be documented in the record. Furthermore, the examiners or the examination board may request the submission to be entered using plagiarism detection systems. The obligation to submit the third copy does not apply if the student agrees to the publication of the work on a server of the University library of the HWR Berlin on the form provided.

(10) If it is able to reach a consensus with the examiners, the examination board may allow for the Master's thesis to be written in a language other than the teaching language of the respective degree programme.

§ 11 Final oral examination

(1) The final oral examination (colloquium) is given immediately after the Master's thesis has been assessed as at least "sufficient". The duration of the entire final oral examination is set at a maximum of 60 minutes.

(2) The final oral examination is generally administered jointly by the two examiners of the Master's thesis. It focuses predominantly on the subject area of the Master's thesis. In group Master's theses, the examination is always carried out as a group examination in which each member of the group must demonstrate his or her understanding of the general problem and his or her contribution to its solution.

(3) The examination grades shall be determined jointly by the examiners.

(4) The profile of the final oral examination is recorded by the second examiner. This protocol contains the essential examination subjects as well as the assessment of the examination. It is to be signed by the examiners.

§ 12 Repeating parts of the final examination

(1) If the Master's thesis as a whole has been assessed with the grade "insufficient", the examination board will award a new topic upon request. The topic may be returned only if this provision was not exercised in accordance with § 10 (7) during the first attempt. Further repetition of the Master's thesis is precluded.

(2) If the final oral examination is not assessed as at least "sufficient", both the Master's thesis and the final oral examination must be repeated.

§ 13 Passing the degree programme requirements and the final grade

(1) The degree programme is passed and thus successfully completed if the final examination has been passed, and if all ECTS credit points required by the study and examination plan have been earned, including any additional ones which may be prescribed by the admission requirement.

(2) A final (cumulative) grade is compiled for the degree programme. This grade is formed as a weighted average of the grades of the examination components of the final examination along with the examinations accompanying the degree programme (module examinations). The unrounded grades are taken into account with subsequent percentage weights and added to the final grade:

a) Master's thesis	30 %
b) Final oral examination	6 %
c) Weighted average of the examination grades during the degree programme in accordance with the study and examination plan	64 %.

The module grades from the university responsible for the pertinent module are adopted for the computation of the final grade.

(3) For the computation of the final grade using individual grades, the first two decimal places after the decimal point shall be taken into account; all other decimal places shall be deleted without rounding. When grades are combined, they are to be read as follows:

• up to 1.5 =	very good
• over 1.5 up to 2.5 =	good
• over 2,5 up to 3.5 =	satisfactory
• over 3.5 up to 4.0 =	sufficient
• over 4.0 up to 5.0 =	not passed

§ 14 Degree qualification

After successful completion of the examinations and tests required during the degree programme as well as the final examination, the academic degree

“Master of Arts (M.A.)“

of the University of Kassel and the *HWR Berlin* will be awarded.

§ 15 Degree transcript and certificate

(1) Students will receive degree transcripts and Master's certificates from which the academic degree is obtained. The degree transcript must be signed by the Director of the *BPS* and by the Chairperson or Deputy Chairperson of the examination board. The President or Deputy of the *HWR Berlin* and the Dean of the Faculty of Social Sciences of the University of Kassel will sign the Master's certificate. The degree transcript and certificate must bear the seals of the University of Kassel and the *HWR Berlin*.

(2) The degree certificate indicates the name of the degree programme. In addition to the topic of the Master's thesis, the examiners involved, the grade of the final oral examination and the final grade are specified. The degree transcript also contains all completed modules, any grades or academic achievements achieved in them, as well as the corresponding ECTS credit points. In addition, the partial modules, in the case of a graded partial examination with an indication of the grade achieved therein, are also listed individually in the certificate of completion. The degree transcript certificate is augmented by a diploma supplement.

§ 16 Inspection of the examination documents

Upon request, students will be given access to their written examination papers, the related examination reports and the examination protocols. Within two years after completion of the Master's examination, alumni will be given the opportunity to inspect the assessment of their Master's theses upon request.

§ 17 Examination board

The examination board is composed of the following members:

- a) three university professors of the degree programme Labour Policies and Globalisation, of whom at least one is a university lecturer from the Berlin School of Economics and Law, and at least one is a university lecturer from the University of Kassel
- b) a research assistant at the Department of Political Science at the University of Kassel
- c) a student of the Master's degree programme Labour Policies and Globalisation
- d) one external member in an advisory capacity

§ 18 Commencement

These regulations take effect on the day after their publication in the *Mitteilungsblatt / Bulletin der HWR Berlin*.

Appendices

Appendix a) Study and examination plan

Study and examination plan of the master`s degree Labour Policies and Globalisation						Semester 1			Semester 2		
						University of Kassel			HWR Berlin		
Module no.	Module designation	% of module grade*	Teaching method	Examination type	Contact hours	ECTS credits	% of final grade	Contact hours	ECTS credits	% of final grade	
1	Processes of Globalisation										
	Submodule 1: One World Seminar	0	S	AT*	30	(1)					
	Submodule 2: Trade Union Strategies in a Global Economy	37,5	S	AT*	45	(3)					
	Submodule 3: Governance of Globalisation	62,5	S	WA	45	(5)					
	Total	100			120	9	16				
2	Research methods										
	Total		S	AT*	45	8	16				
3	Global Challenges to Labour										
	Submodule 1: Global Workers' Rights	37,8	S	WA				28	(3)		
	Submodule 2: Decent Work in Global Value Chains	62,2	S	AT*				56	(5)		
	Total	100						84	8	16	
4	Economics and Legal Responses to Globalisation										
	Submodule 1: Economic Policy and the Role of the Trade Unions	55,6	S	AT*				56	(5)		
	Submodule 2: Elective Subjects (Examples)										
	Workers' Rights in the Informal Economy										
	Gender and Globalisation										
	Political Economy of Modern Capitalism	44,4	S	AT*				56	(4)		
	Economic Policy in Europe: The Challenges and Constraints										
	Recent Development in European Law										
	Total	100						112	9	16	
	Internship										
	1.5 months within Semester 1			AT*	0	8	0			0	
	Final examination										
	Master`s thesis								15	30	
	Master`s colloquium***							30	1		
	Final oral examination								2	6	
	Total contact hours				391	165		226			
	Total semester hours (contact hours : 13,3333)				29						
	Total ECTS credits				60	25			35		
	% of final grade				64		32			32	

Explanations

* undifferentiated examination (pass / fail)

** The final grades of the modules are derived from the weighted examination results in accordance with the ECTS-CP of the submodules.
For improved transparency, the module grade shows the percentages of the examination scores attributable to the submodules.

*** Carried out by teaching personnel of the University of Kassel.


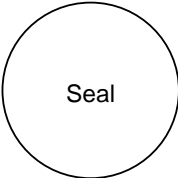
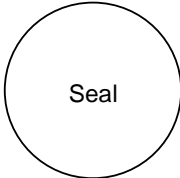
Abbreviations

ECTS credit points
Achievement test
Written assignment

ECTS credits
AT
WA
ECTS credits of submodules per Uni Kassel
Seminar
Semester (credit) hours

(1)
S
SH

Appendix b) Sample Master's degree

U N I K A S S E L V E R S I T Ä T	 Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin Berlin School of Economics and Law		
<h1>Master's Degree Certificate</h1>			
<p>This is to certify that</p>			
<h2>Mr Max Mustermann</h2>			
<p>born on 01.01.1985 in Berlin</p>			
<p>has passed the final examination in the study programme</p>			
<h2>Labour Policies and Globalisation</h2>			
<p>at the Universität Kassel (University of Kassel) and the Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (Berlin School of Economics and Law).</p>			
<p>Based on this examination Max Mustermann has been awarded the academic degree</p>			
<h2>Master of Arts (M.A.)</h2>			
<p>Kassel and Berlin, (Date of last examination)</p>			
<p>Prof Dr Dean Faculty of Social Sciences The University of Kassel</p>		<p>Prof Dr President of the Berlin School of Economics and Law</p>	

Appendix c) Sample degree transcript

U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T



Hochschule für
Wirtschaft und Recht Berlin
Berlin School of Economics and Law

Master's Degree Grade Transcript

This is to certify that

Mr Max Mustermann

born on 01.01.1985 in Berlin

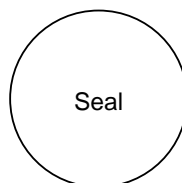
has passed the final examination in the study programme

Labour Policies and Globalisation

at the Universität Kassel (University of Kassel)
and the Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (Berlin School of Economics and Law),

Overall grade »good« (1,9)

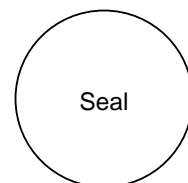
Kassel and Berlin, (Date of last examination)



Seal

Prof Dr

Director Berlin Professional School



Seal

Prof Dr

Head of Examination Board